

Alle kinder- und jugendpolitisch Aktiven und Interessierten in der DPSG sind herzlich zu einem Treffen eingeladen. Das Netzwerk für Kinder- und Jugendpolitik soll dem Erfahrung- und Informationsaustausch in der DPSG dienen. Es ist für alle Aktiven gedacht, die den Verband auf kommunaler, regionaler, Landes-, Bundes- und Internationaler Ebene jugendpolitisch vertreten oder innerhalb der DPSG für jugendpolitische Fragestellungen verantwortlich sind bzw. sich für diese interessieren. Für die DPSG interessante Kampagnen, Aktionen und Projekte können beraten, verbandsinterne Positionen zu kinder- und jugendpolitischen Themen vorbereitet werden. Ziel des Netzwerkes ist auch die Stärkung des kinder- und jugendpolitischen Profils der DPSG und ihrer Mitglieder. Inhalte des ersten Treffens werden eine Einführung in die Kinder- und Jugendpolitik und Beteiligungsformen junger Menschen an politischen Prozessen sein sowie Absprachen zu gemeinsamen Arbeitsformen und Themen (z. B. kinder- und jugendpolitischer Newsletter). Weitere mögliche Inhalte können sein: Förderung des Ehrenamtes (JuLeiCa, Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement), Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen (z. B. Ganztagschule und -betreuung), Nationaler Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland, Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

- » Termin: 31. Oktober bis 1. November 2008
- » Beginn: Freitag, 21.00 Uhr (Anreise ab 18.00 Uhr möglich)
- » Ende: Samstag, 17.00 Uhr
- » Ort: Bundeszentrum Westernohe
- » Kosten: werden nicht erhoben

Anmeldungen bis 10. Oktober 2008 an:

Bundesleitung der DPSG
Postfach 221 380
41436 Neuss
Telefon: 02131- 46 99 90
Telefax: 02131 - 46 99 94
E-Mail: bundesleitung@dpsg.de

Weltweit verbunden

Über Funk und über das Internet können Pfadfinderinnen und Pfadfinder beim JOTA und JOTI miteinander in Kontakt treten. So geht's!

Beim Jamboree on the Air treffen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt auf Funkkanälen. Beim Jamboree on the Internet geht es in Chatrooms rund. In ein paar Wochen, am 18. und 19. Oktober, können alle beim JOTA oder JOTI mitmachen.

JOTA und JOTI sind ein Werkzeug, um mit anderen in Kontakt treten zu können, sich miteinander auszutauschen, neue Freunde zu gewinnen und auch zu treffen. JOTA und JOTI konkurrieren nicht miteinander! Sie gehören vielmehr zusammen und ergänzen sich gegenseitig. JOTA und JOTI wollen anregen, sich mit der Funk-Technik oder mit dem Internet vertraut zu machen, technische Abläufe besser zu verstehen, Zusammenhänge durch Praxis zu erklären.

Wie kann ich teilnehmen..?

Teilnehmen ist relativ einfach. Für das JOTA braucht es einen Funkamateurlizenzierter (lizenzierter Funker). Die sind relativ einfach zu bekommen; entweder auf eigene Faust in der Umgebung losziehen und schauen, ob auf einem Dach eine große, lange Antennen steht. Dort klingeln und einfach fragen, ob der Mensch beim JOTA-Wochenende helfen kann. Manchmal ist auch im Stamm ein lizenzierter Funker. Sollte niemand aufzutreiben sein, dann einfach an mich wenden (Daten am Ende des Textes). Ich helfe gerne weiter, einen Funkamateurlizenzierter aus deiner Gegend fürs JOTA-Wochenende zu finden.

Beim JOTI geht alles noch ein wenig einfacher, denn da braucht man nur einen Rechner mit Internetanschluss und eventuell ein Chatprogramm; ein Browser reicht meist auch. Übrigens:

Den Pfadfinder-Chat gibt es nicht nur während des JOTI, sondern während des ganzen Jahres.

Wenn du und deine Gruppe erstmal nur zuschauen wollen, kannst du dich auch an mich wenden. Ich versuche dann, eine Gruppe in der Nähe zu nennen, die am JOTA oder JOTI teilnimmt. Diese kannst du mit deinen Leuten anschreiben und fragen, ob ihr beim JOTA/JOTI mitmachen könnt.

Was macht man während des JOTA/JOTI?

Gerade Gruppen, die das ganze Wochenende am JOTA/JOTI teilnehmen, sollten sich ein gutes Rahmenprogramm überlegen. Jede und jeder sollte etwas zu tun haben. Es ist ratsam, in Schichten zu arbeiten, so dass möglichst nicht mehr als fünf Pfadfinderinnen und Pfadfinder gleichzeitig am Funkgerät oder maximal drei Pfadfinderinnen und Pfadfinder an einem Computer sitzen. Aktivitäten während des Wochenendes können unter anderem sein:

- » Eigene Kontakte beim JOTI-Chat herstellen.
 - » Logbuch führen und QSL-Karten ausfüllen.
 - » Alle Pfadfinderkontakte in Welt-/Europakarte eintragen.
 - » Teilnahme an den JOTA/JOTI-Spielen (z.B. Quiz, UNO) und -Puzzles.
 - » Suchspiele im Internet organisieren.
 - » An anderen Kurzwellenempfängern selbst Funkgesprächen zuhören.
 - » Elektronische Basteleien (Morsepiepser, Diodenempfänger für Mittelwelle, RdP-Bastelprojekt)
 - » Fuchsjagd oder Geocaching spielen
- Beim Auf- und Abbau der Stationen, Antennen und Computer mithelfen.
- » Funkkontakt zur Partnerstadt vorbereiten und die beiden Bürgermeister



Foto: Michael Scholl

Ein Wochenende am Funkgerät: Beim JOTA funken Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt miteinander.

kurze Grußbotschaften austauschen lassen.

- » Informationen für Gäste und Presse geben.
- » Mehr über die Technik, die nötig ist, all das zu ermöglichen, lernen

Die Geschichte zu JOTA und JOTI

Im Jahr 1957, auf dem Jamboree in Sutton Coldfield (nahe Birmingham, Großbritannien) mit 35.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 62 Ländern, betrieben etwa 60 Pfadfinder zum ersten mal auf einem Weltpfadfindertreffen eine Amateurfunkstation. Unter dem Rufnamen GB3SP konnten sie damals 1712 Kontakte in 72 verschiedene Länder herstellen. Viele Lagerteilnehmer besuchten diese Station, darunter eine Vielzahl, deren Hobby ebenfalls das Funken war.

Der junge Leiter Les Mitchell, selbst Amateurfunkler mit dem Rufnamen G3BHK, war erstaunt über die große Anzahl von Gleichgesinnten. Er be-

schloss, ein Zusammenkommen aller am Jamboree teilnehmenden Funker zu organisieren.

Auf seine Anzeige in der Campzeitung trafen sich in einer Snack-Bar nahe dem Zeltplatz jeden Morgen Interessierte. Bei einem dieser Frühstücke wurde beschlossen, jedes Jahr ein Wochenende lang über Funk zusammen zu kommen.

Mitchell beschloss, auch Pfadfinderinnen und Pfadfinder an dieser Zusammenkunft teilhaben zu lassen, die damals nicht in Sutton Coldfield dabei waren.

Während eines zwölfstündigen Tests im Oktober 1957 war das Interesse so groß, dass das erste weltweite Amateurfunk-Jamboree vom 10. bis 11. Mai 1958 abgehalten wurde. Seitdem wiederholt sich das Ereignis seit einiger Zeit regelmäßig am dritten vollständigen Wochenende im Oktober.

Die Geschichte des JOTI ist recht schnell erzählt. Es gab einige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die ganz fasziniert vom Internet waren und auch

gerne ein Jamboree über das Internet machen wollten. Somit war das JOTI geboren. Damals war IRC das am weitesten verbreitete System, um miteinander zu chatten. Anfangs fand das JOTI noch in vielen verschiedenen Netzwerken statt, seit einigen Jahren ist aber ScoutLink das offizielle von WOSM anerkannte Netzwerk fürs JOTI. Mittlerweile gibt es das JOTI schon in der 12. Auflage.

Alle Informationen stehen natürlich auch noch auf unserer Homepage.

- www.scoutnet.de
- www.radio-scouting.de/
- www.joti.org/
- www.scoutlink.net

Jochen Sulovsky
 ist der Nationale JOTA-Beauftragte der DPSG und unter J.Sulovsky@gmx.de zu erreichen.